

Niederschrift über die 3. Sitzung des Regionalausschusses „Rennbahngelände“

Sitzungstag: 15.07.2020 Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr Sitzungsende: 21:05 Uhr Sitzungsort: Bürgerzentrum Vahr, Berliner Freiheit 10, 28327 Bremen
Großer Sitzungssaal

vom Ortsamt Hemelingen

Herr Jörn Hermening
Frau Silke Lüerssen
Herr André Hoffmann

vom Regionalausschuss die Mitglieder

Frau Kerstin Biegemann	(Beirat Hemelingen)
Herr Jens Dennhardt	(Beirat Hemelingen)
Herr Heinz Gerkmann in Vertr. für Herrn Dr. Tim Haga	(Beirat Vahr)
Herr Heinz Hoffhenke in Vertr. für Herrn Alfred Kothe	(Beirat Hemelingen)
Frau Petra Keller	(Beirat Hemelingen)
Herr Ulrich Maas	(Beirat Vahr)
Herr Philipp Peters	(Beirat Vahr)
Herr Oliver Saake	(Beirat Vahr)
Herr Marvin Schultz	(Beirat Hemelingen)
Herr Nikolai Simson	(Beirat Vahr)
Herr Gerhard Scherer	(Beirat Hemelingen)
Herr Bernd Siegel	(Beirat Vahr)

Beratende Mitglieder

Herr Jens Emigholz	(Beirat Vahr)
Herr Hermann Assmann	(Beirat Vahr)
Herr Carsten Koczwar	(Beirat Hemelingen)

Referent*innen und weitere Gäste

Herr Oliver Hasemann - Zwischenzeitzentrale ZZZ -

Mitglieder der Bürgerinitiative Rennbahngelände sowie weitere interessierte Bürger*innen

Tagesordnung:

TOP 1: Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 03.12.2019

TOP 2: Aufgabenklärung zum Thema Rennbahngelände

- Was macht der Runde Tisch?
- Welche Aufgaben haben Beiräte, Deputationen und Bürgerschaft?
- Wie kann sich der Regionalausschuss einbringen?

TOP 3: Vorstellung des Verfahrens und der Ideen zur Zwischennutzung des Rennbahngeländes

TOP 4: Verschiedenes

Herr Hermening eröffnet die Sitzung, begrüßt die Mitglieder und sachkundigen Bürger*innen der o. g. Beiräte und des Regionalausschusses, die Referenten sowie die anwesenden Bürger*innen. Die Tagesordnung wird genehmigt. Es wird, wie in der Einladung vorgeschlagen, vorgegangen.

TOP 1 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 03.12.2019 und Rückmeldungen

Die Niederschrift der Sitzung von 03.12.2019 wird genehmigt.

Rückmeldungen:

Herr Hermening teilt zum folgenden Beschluss vom 03.12.2019 *„Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau wird gebeten, kurzfristig den angekündigten „Runden Tisch“ bis spätestens Ende Januar 2020 einzurichten.“* mit, dass

- nach einer anfänglichen Verzögerung und einer sog. „Vorrunde“ am 17.02.2020 mit den Sprechern der beteiligten Beiräte Hemelingen und Vahr wegen Corona-Einschränkungen der für März 2020 vorgesehene Termin gestrichen wurde. Daher tagte der „Runde Tisch“ zum ersten Mal erst am 12.06.2020 - die Senatorin hatte dazu einen Zwischenstand gegeben und die Verschiebung bedauert.

Herr Hermening teilt ergänzend zum folgenden Beschluss vom 03.12.2019 *„Der Regionalausschuss „Rennbahngelände“ der Beiräte Hemelingen und Vahr möge beschließen, dass nicht der so genannte „Runde Tisch“ über Art und Inhalt der zukünftigen Nutzung des Geländes entscheidet und diesem demokratisch legitimierten Gremium nicht vorgegriffen wird.“*

Dies gilt speziell für die Zwischennutzung, an deren Entwicklung der Regionalausschuss zu beteiligen ist und über die er mit zu bestimmen hat.

Sollten vom „Runden Tisch“ Vorschläge und/oder Empfehlungen zur zukünftigen Nutzung des Rennbahngeländes gemacht werden, so sind diese im Sinne der Geschäftsordnung im Regionalausschuss zu beraten und zu beschließen.“ mit, dass

- Inhalte beim Runden Tisch diskutiert werden sollen - dies wurde im Konsens am 17.02.2020 entschieden.
- die Entscheidung über Zwischennutzungen an die ZZZ übertragen wurde - wozu heute ein Bericht zum Verfahren vorgesehen sei (TOP 3).

TOP 2 Aufgabenklärung zum Thema Rennbahngelände

- Was macht der Runde Tisch?
- Welche Aufgaben haben Beiräte, Deputationen und Bürgerschaft?
- Wie kann sich der Regionalausschuss einbringen?

Herr Hermening stellt anhand einer Präsentation (Anlage 1) die Aufgaben der vorgenannten Gremien vor.

Herr Scherer begrüßt als Sprecher des Regionalausschusses (RA) anschließend die Anwesenden und teilt mit, dass es ihm nicht gefallen habe, dass aus der Presse zu entnehmen war, dass Entscheidungen ohne Beteiligung des RA getroffen wurden. Er werde als Mitglied des Runden Tisches „darum kämpfen“, dass im Regionalausschuss die Entscheidungen fallen.

Herr Saake, der als stellvertretender Sprecher des Regionalausschusses ebenfalls am Runden Tisch teilnimmt, teilt mit, dass es ihm wichtig sei, festzustellen, dass der RA aus dem Entscheidungsprozess „raus sei“. Der RA berät und gibt Inspiration. Die Entscheidungen werden jedoch am Runden Tisch vorbereitet und in der zuständigen Deputation bzw. in der Bürgerschaft getroffen. Der Beirat und der RA werden Stellungnahmen abgeben.

Herr Hermening merkt an, dass der Beirat (Hemelingen) bei baurechtlichen Angelegenheiten regelmäßig um Stellungnahme gebeten wird. Weiterhin werden Vorschläge, die aus dem RA kommen, von den Vertretern der Stadtteile in den Runden Tisch eingebracht.

TOP 3 Vorstellung des Verfahrens und der Ideen zur Zwischennutzung des Rennbahngeländes

Herr Hasemann stellt das Verfahren anhand einer Präsentation (Anlage 2) vor. In der vergangenen Woche haben zwei Begehungen¹ stattgefunden

Herr Koczvara bittet um Beantwortung der Frage, wer sich um das Gelände und die dazugehörigen Gebäude kümmert.

Herr Hasemann teilt zum Sachstand ergänzend mit, dass für die Grünpflegearbeiten und die Pflege der Gebäude von der Wirtschaftsförderung Bremen GmbH (WFB) eine Firma beauftragt wurde. Herr Scherer merkt dazu an, dass die Tribüne nicht zum Areal gehöre, welches für eine Zwischennutzung angedacht sei. Herr Hermening ergänzt, dass auch ein Gebäudebereich vom Atlantik Hotel gemietet worden sei. Die ZZZ sei noch in Verhandlung mit der WFB und bemühe sich herauszufinden, ob es wirtschaftlich sei, die Tribüne zu nutzen.

Frau Biegemann erkundigt sich nach den Planungen und dem zeitlichen Ablauf. Sie fragt, wann und wie häufig dem RA berichtet werden soll? Herr Hasemann legt dazu dar, dass die Entscheidung über die konkreten Projekte in der Lenkungsrunde (bestehend aus Vertreter*innen der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau, der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa, des Senators für Finanzen, der Wirtschaftsförderung Bremen, Immobilien Bremen sowie des Senators für Kultur (Beisitzer)) getroffen werden. Das nächste Treffen der Lenkungsrunde solle am 20.07.2020 stattfinden. Die ZZZ werde im Rahmen ihrer Möglichkeiten berichten und es werde eine Rückkoppelung mit dem Regionalausschuss geben.

Herr Maas teilt mit, dass er auf dem Gelände gewesen sei und den Eindruck gewonnen habe, dass es nicht möglich ist, dieses zu queren. Herr Hasemann erklärt dazu, dass das Gelände für die Zwischennutzer*innen zugänglich und querbar sein solle. Derzeit sei keine generelle Öffnung des Areals geplant.

¹ Die nachfolgende Mitteilung der ZZZ wurde am 06.07.2020 vom Ortsamt an die Mitglieder des Regionalausschusses weitergeleitet: der Projektauftrag zur Zwischennutzung der Galopprennbahn ist nun online. Auf der Website www.galop-de-porc.de ("Schweinsgalopp") finden sich Informationen zu den Rahmenbedingungen des Projekts und ein Beteiligungsformular für alle an einer Zwischennutzung Interessierten. Die Zwischennutzung der Rennbahn erfolgt im Zeitraum von jetzt bis zu dem Zeitpunkt, an dem die langfristige Nutzung der Rennbahn umgesetzt wird. Organisiert und betreut wird die Zwischennutzung der Rennbahn durch die ZwischenZeitZentrale (ZZZ) Bremen. Die ZZZ ist für alle Nachfragen Ansprechpartnerin. Die Fläche steht für Zwischennutzungen aller Art zur Verfügung, wichtig ist es, dass die Zwischennutzungen zeitlich befristet sind und kurzfristig wieder rückbaubar sind. Auf dem Areal befinden sich keine nennenswerten Gebäude und nur wenige Infrastrukturan schlüsse, so dass sich jede Zwischennutzung hiermit arrangieren müsste. Die Auswahl von Projekten erfolgt nach abgestimmten Kriterien durch die ZZZ in Abstimmung mit ihrer Lenkungsgruppe aus Vertreter*innen der beteiligten Ressorts (Wirtschaft, Bau, Finanzen und Kultur). Sehr kurzfristig bietet die ZZZ für diesen Freitag, 10. Juli, um 11 Uhr und um 15 Uhr zwei Begehungen auf dem Rennbahngelände an. Diese sollen sowohl der Erkundung des Areals, als auch dem inhaltlichen Austausch dienen. Es werden zeitnah aber noch weitere Termine angeboten

Herr Hermening merkt an, dass der Antrag von Frau Keller, der auf der Sitzung des RA am 28.10.2019² vorgestellt wurde, von der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau positiv geprüft werde, weil sie gute Chancen für eine Umsetzung sehe.

Herr Koczvara erkundigt sich, ob Zwischennutzungen „in Form von Grillpartys stattfinden“ und ob die Polizei „dies auf dem Schirm habe“? Herr Hasemann antwortet, dass das Areal bereits von Menschen, die dort Hunde spazieren führen, golfen und joggen okkupiert werde. Es gab Vorfälle mit freilaufenden Hunden, deshalb sei das Tor geschlossen. Herr Bülow (Polizei Bremen) ergänzt, dass Gelegenheiten auf das Gelände zu gelangen durchaus von der Bevölkerung wahrgenommen werden - es habe jedoch bislang keine Einsätze aufgrund von Lagerfeuern gegeben.

Frau Keller fragt nach, ob - wenn das Gelände jetzt nicht für die Allgemeinheit freigegeben werde - man sich als Privatperson anmelden könne, wenn beispielsweise eine Familie einen Drachen steigen lassen möchte? Herr Hasemann erläutert, dass dies formell richtig sei und regt an, mit Ideen zur ZZZ zu kommen.

Frau Kauertz (Bürgerinitiative Rennbahngelände) teilt mit, dass noch vieles im Nebel sei; in der Presse sei mitgeteilt worden, dass in den Sommerferien Leute daran arbeiten werden, um den Start der Zwischennutzungen vorzubereiten. Die Bürgerinitiative und der Runde Tisch wünschen sich mehr Transparenz. Die Bürgerinitiative habe mit ihrem Volksentscheid für das Gelände eine Nutzung im Rahmen „Erholung, Sport, Freizeit und Kultur“ gefordert. Sie bittet um Bestätigung, dass sich auch die Zwischennutzungen in diesem Rahmen befinden. Herr Hasemann sagt, dass er die nächsten 2 Wochen anwesend und auch für Fragen ansprechbar sei. Ziel sei es, dass im September die Zwischennutzungen beginnen können. Bei den Zwischennutzungen müsse man aber auch das Baurecht beachten sowie, ob sich die Zwischennutzungen auch mit weiteren Nutzern „verträgt“. Die Frage, ob es überwiegend kommerzielle Zwischennutzungen geben werde, wird von Herrn Hasemann verneint. Die ZZZ fördere kleine Projekte. Die Pacht werde 0,50 € pro Quadratmeter pro Jahr betragen.

Frau Biegemann teilt mit, dass sie an der Begehung am 10.07.2020 teilgenommen habe. Sie frage sich, ob es neben einer Zwischennutzung auch eine Dauernutzung geben werde und ob auch eine kleine Fläche als Spielplatz oder zum Drachensteigen zur Verfügung gestellt werden kann? Herr Hasemann legt dar, dass alle Zwischennutzungen auf Zeit angelegt sind und schnell rückbaubar sein sollen. Wenn der Runde Tisch erklärt, dass sich eine Zwischennutzung bewährt habe und verstetigt werden soll, so habe dies der Runde Tisch vorzuschlagen und die Gremien zu entscheiden.

Die Frage von Frau Keller, ob die Ergebnisse der Lenkungsrunde dokumentiert werden und ob es einen Belegungsplan gebe, wird von Herrn Hasemann bejaht. Er teilt mit, dass alles veröffentlicht werde und auch regelmäßig im RA berichtet werden soll. Auch die Rückmeldungen aus den Begehungen sollen online gestellt werden.

² Der Regionalausschuss möchte beschließen, die Machbarkeitsprüfung und Kostenschätzung für die Einrichtung eines provisorischen Fuß- (und Rad-)weges zur Querung des Rennbahngeländes in Auftrag zu geben.

Ich schlage folgenden möglichen Verlauf vor:

Ausgehend vom Fuß- und Radweg nördlich vom Rennbahngelände könnte der Weg von Vahrer Seite durch das Tor am Ende der Reihenhausbebauung der Julius-Leber-Str. über ca. 20 Meter Brachland an das Geläuf führen und auf der Sandbahn des Geläufs ganz an der Außenseite an die Zuwegung des Golfclubs angebunden werden.

Dieser Verlauf wäre relativ leicht umzusetzen ohne der zukünftigen Nutzung vorzugreifen oder eine Zwischennutzung zu behindern

Herr Maas erkundigt sich danach, wie den Leuten die Voraussetzungen vermittelt werden, wenn „sie etwas dauerhaft machen wollen“. Herr Hasemann erläutert dazu, dass es Verträge mit kurzen Kündigungsfristen geben werde und festgeschrieben sei, dass die Projekte unbedingt rückbaubar sein müssen. Er merkt an, dass Projekte, die länger andauern, jedoch oft eine Eigendynamik entwickeln. Bei Zwischennutzungen habe man die Erfahrung gemacht, dass die Leute das Areal nach Projektende verlassen.

Herr Saake hofft auf zahlreiche Projekte, weist aber darauf hin, dass auch Zwischennutzungen Wegebeziehungen bräuchten. Es sollten auch Bereiche geschaffen werden, die durchgängig öffentlich sind. Zurzeit werde von einer Zwischennutzung von zwei Jahren ausgegangen. Er erkundigt sich, welchen Vorlauf man einplanen müsse? Frau Keller fragt ergänzend, ob die Zwischennutzungen für die Bevölkerung öffentlich einsehbar sein werden? Herr Scherer weist darauf hin, dass es zwingend notwendig sei, auch Toilettenanlagen vorzuhalten. Weiterhin hätten freilaufende Hunde nichts auf dem Gelände zu suchen. Man müsse auch an die Tiere denken, die auf dem Gelände leben.

Herr Hasemann legt dar, dass der Vorlauf von dem jeweiligen Projekt abhängen würde. Das Treffen mit der Lenkungsrunde finde alle 4 bis 6 Wochen statt. Die Zugänglichkeit des Geländes sei noch eine große Herausforderung. Ein Zugang könne an der Ludwig-Roselius-Allee geschaffen werden - dort müssten dann Parkplätze eingerichtet werden. Toiletten befinden sich im Gebäude der GolfRange – eine Toilettenanlage am Eingang wäre auch noch eine gute Anregung.

Herr Dennhardt betont, er freue sich, dass es endlich losgeht. Er bestärkt den Auftrag an die ZZZ, den Öffnungsprozess herzustellen und auch regelmäßig im RA zu berichten. Da die ZZZ stadtweit für Zwischennutzungen zuständig sei, frage er sich, wie das Rennbahngelände mit anderen Flächen konkurriere?

Herr Koczwarra ergänzt, dass sich viele die Bürger*innen einen „Bürgerpark light“ auf dem Rennbahngelände wünschten.

Herr Siegel teilt mit, dass der Punkt „Öffnung“ auch für ihn ein wichtiges Anliegen sei. An verschiedenen Stellen sollen Menschen von Sebaldsbrück in die Vahr gehen können. Er ergänzt, dass im Vorfeld verschiedene Golfclubs ihr Interesse angemeldet hätten. Wenn mit diesen Nutzer*innen Verträge geschlossen werden, dann seien anderen Zwischennutzungen praktisch ausgeschlossen. Der Presse habe er entnommen, dass auch wieder Galopprennen durchgeführt werden sollen. Er bittet um Mitteilung, ob diese beide Punkte vom Tisch seien?

Herr Hasemann teilt mit, dass es Aufgabe der ZZZ sei, die Fläche für die Zwischennutzung zu öffnen. Zur Attraktivität der Fläche teilt er mit, dass es keine weitere vergleichbare Grünfläche in der Stadt gebe. Die ZZZ habe mit vielen interessierten Menschen gesprochen, die die Golf Range nutzen wollen. Es sollen generell auch keine anderen Nutzungen ausgeschlossen werden. Morgen werde es dazu ein Gespräch mit dem Rennverein geben. Er gibt zu bedenken, dass über ein Stück der Galopprennbahn ja gar nicht verfügt werden könne. Herr Hermening bestätigt, dass ein Teil des Geländes nicht für Zwischennutzungen verfügbar ist.

Herr Emigholz merkt an, dass noch alles im vagen sei. Eindeutigen Regeln seien bei der Frage von Zwischennutzungen und der öffentlichen Zugänglichkeit erforderlich. Er verweist darauf, dass die ZZZ sowohl das Management als auch das Hausrecht habe.

Frau McLaughlin (Bürgerinitiative Rennbahngelände) betont, dass man nicht für eine Zwischennutzung auf die Straße gegangen sei. Sie frage sich, warum das Gelände nicht geöffnet werde. Die Bürgerinitiative wünsche sich eine Nutzung für die Öffentlichkeit und regt an, die Fläche für die Öffentlichkeit frei zu geben - ggf. mit Schildern „Betreten auf eigene

Gefahr“. Herr Hermening merkt an, dass man dadurch jedoch nicht aus der Haftung entlassen sei.

Herr Kind (Pferdesportverband Bremen) teilt mit, dass 3.000 Reiter in diesem Verband organisiert seien. Es wurde ein Konzept zur Nutzung des Rennbahngeländes eingereicht. Im westlichen Bereich könnten Reitsport und andere Sportarten betrieben werden. Er ergänzt, dass das Anmeldeformular 25 Seiten umfasse, bei denen es auch im Haftungsfragen ginge. Die ZZZ organisiere kleinere Projekte. Reitvereine möchten ein kleines Zeitfenster nutzen. Er frage sich, wie dieser Wunsch an den Runden Tisch und an die Politik herangetragen werden könne? Herr Hermening verweist dazu an das Sportamt und den Landessportbund. Herr Hasemann ergänzt, dass es Rolle der Lenkungsrunde sei, über laufende Projekte zu berichten. Zum Anfang müsse man evtl. tiefgreifende Entscheidungen treffen.

Herr Hermening stellt abschließend fest, dass sich alle Beteiligten eine Öffnung des Geländes wünschen.

TOP 4 Verschiedenes

Frau Keller stellt den nachfolgenden Antrag³ vor und begründet ihn:

Der Regionalausschuss möge beschließen, einen Mitarbeiter der bgmr Landschaftsarchitekten einzuladen, der in einem Impulsvortrag die Mitglieder des RA (und bei Interesse auch die Mitglieder anderer Fachausschüsse) über die Grundlagen der qualifizierten Freiraumentwicklung (insbesondere im Hinblick auf den Klimawandel) und deren mögliche Anwendung auf das Rennbahngelände informiert.

Hintergrund:

Die bgmr hat die Projekte "Neue Vahr 2035" und "KLAS" federführend begleitet und hat somit umfangreiche Kenntnisse über das Umfeld des Rennbahngeländes und die Auswirkungen des Klimawandels. Die Landschaftsarchitekten haben sehr viel Erfahrung bezüglich der qualifizierten Freiraumentwicklung und werden auch von der Stadt Bremen angefragt. Die bgmr hat großes Interesse und würde den RA gerne unterstützen.

Herr Dennhardt teilt mit, dass er den Runden Tisch als Ansprechpartner und die bremische Verwaltung in der Verantwortung sehe. Herr Saake ergänzt, dass der Antrag dem Runden Tisch mitgeteilt werden könnte.

Herr Hermening lässt über den Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Ablehnung (1 Ja-Stimme, 6 Nein-Stimmen, 5 Enthaltungen)

Herr Scherer teilt abschließend mit, dass der Runde Tisch am 11.09.2020 wieder zusammenkommen werde und er daher für Mitte September 2020 einen neuen Termin für die nächste Sitzung des RA anrege.

gez. Hermening
Vorsitzender

gez. Scherer
Ausschussprecher

gez. Lüerssen
Protokoll

³ Der Antrag von Frau Keller wurde am 14.01.2020 per E-Mail vom Ortsamt Hemelingen an die Mitglieder des Regionalausschusses weitergeleitet.